

# Natur Touren Agrotourismus



Region of Crete  
[www.incrediblecrete.gr](http://www.incrediblecrete.gr)



Operational Programme Crete and the Aegean Islands 2007-2013  
Co-financed by Greece and the European Union





Nichts wiederholt sich auf Kreta. Enorme geologische Kontraste und besondere Witterungsverhältnisse haben einzigartige Landschaften geschaffen, die den Besucher staunen lassen und seine Sinne ständig wach halten. Jede Route auf Kreta ist einmalig.

Wechselnde Empfindungen, Bilder, Farben, Düfte, Klänge begleiten den Besucher auf Schritt und Tritt.

Man kann smaragdgrüne Strände, Buschwald, Sanddünen, Felsenspitzen, steile Hänge, alpine Zonen, grüne Berge, tiefe Schluchten, trockenes Land, gurgelnde Flüsse, malerische Teiche, mediterrane Wälder, Feuchtgebiete, fruchtbare Wiesen, Weinärten und Olivenhaine finden; auf die gleichen Kontraste trifft man unter Wasser.

Diese Kontraste begünstigen die Entwicklung von unterschiedlichen Ökosystemen, wodurch die Artenvielfalt der Insel bedeutend größer wird.





## Fauna

Kreta ist von anderen kontinentalen Regionen Europas, Asiens und Afrikas isoliert, und das spiegelt sich in der genetischen Vielfalt der kretischen Fauna wider: Von dem stolzen kretischen Steinbock, der Wildkatze und der Spitzmaus bis zu den endemischen Arthropoden und Fledermäusen: die Fauna von Kreta verbindet viele Geheimnisse über die Entwicklung der Arten im östlichen Mittelmeer.

Auf der Insel gibt es keine für den Menschen gefährliche Tiere. Die Vorfahren der Kreter führten das entweder auf eines der Werke von Herkules zurück, dessen Ziel es war, den Geburtsort von Zeus, Kreta, zu ehren, oder auf den Segen von Apostel Paulus, der zwei Jahre auf Kreta verbrachte. Kretas Avifauna ist eine der

reichsten in Europa und beinhaltet mehr als 350 Vogelarten. Die kretischen Berge sind die Heimat der größten Geierpopulation weltweit, und auf Kreta und auf Korsika leben die letzten Bartgeierpaare der Balkanischen Halbinsel.

### Tipp

**Die kretische Spitzmaus ist das einzige endemische Säugetier in Griechenland**

## Flora

Die große Vielfalt der Landschaften ist ein Hauptmerkmal von Kreta, und aus diesem Grund, wie auch wegen ihrer isolierten geografischen Lage, beherbergt die Insel eine große Zahl von Pflanzenarten.

Großbritannien, das 40 mal größer als Kreta ist, hat fast dieselbe Zahl von Pflanzenarten. Das ist für die Vielfalt der Arten der Insel bezeichnend.

Mehr als 1700 Arten sind bis heute auf Kreta registriert worden, wovon viele endemisch sind.

Manche abgelegenen Gegenden der Insel und speziell die Weißen Berge und die umliegenden kleinen Inseln, beherbergen viele stenoendemische Arten und Unterarten, d.h. Pflanzen, die nur in dieser begrenzten Gegend zu finden sind.

### Tipp

**Diktam ist das berühmteste kretische Kraut.**





### Schluchten

Die geologischen Umwälzungen von Millionen von Jahren spiegeln sich stark im ausgeprägten Relief der Insel wider. Als sich Berge erhoben, hat das Flusswasser seinen kommodierenden Weg durch den Kalksteinboden fortgesetzt und so entstand das heutige "Land der Schluchten", Kreta. Mit mehr als 400 Schluchten besitzt Kreta die größte Zahl an Schluchten in Griechenland.

An den Ausläufern der Weißen Berge liegt die Provinz Sfakia, wo sich die berühmteste Schlucht in Europa befindet, die eindrucksvolle Schlucht von Samaria. Tausende von Besuchern laufen jeden Sommer durch die Schlucht. Sie beginnt auf der Hochebene von Omalos, durchläuft einen zauberhaften dichten Pinien- und Zypressenwald und sehr enge Pässe mit senkrechten Wänden, die bis zu 500m hoch sind, und endet am Meeresdorf Agia Roumeli.





Andere bekannte Wanderschlu-  
chten der Insel sind die Schlucht  
von Imbros, die in der Nähe der  
Hochebene Askyfou beginnt, die  
wilde Schlucht von Aradena, die  
grünbewachsene Schlucht von  
Sfakiano, die Schlucht Kalikratis,  
die wilde Schlucht Tripiti und die  
berühmte Schlucht von Agia Irini,  
die am Strand von Sougia endet.

In den Regionen Zourva und Kar-  
anou gibt es einige grüne Schluch-  
ten, und in Chania findet man  
unter anderem die eindrucksvollen  
Schluchten von Diktamos, Lissos,  
Topolia, Asfendou, Kambos,  
Sinkani und Sassalos.





Auch in Rethymnon gibt es verschiedene zugängliche, schöne Schluchten. Die bekannteste ist die Schlucht Kourtaliotiko, durch die der Fluss Megalos fließt, und die am schönen Strand von Preveli mit seinem berühmten Palmenhain endet. Das ist die Schlucht mit dem meisten Wasser auf Kreta und dort hindurch zu wandern, von den Quellen bis zum Strand, ist ein aufregendes

Erlebnis. Weitere Schluchten, die zum Wandern geeignet sind, sind unter anderem die doppelte Schlucht von Kollita in der Gegend Angyroupolis, die Schlucht Kotsifos bei Plakias, die Schlucht vom Heiligen Anton in Patsos, die Schlucht Prasano und die Schlucht Platania. In der Nähe von Rethymnon gibt es die wilden Schluchten von Myli, Vederi und Gallos.

In Heraklion findet man auch viele Schluchten, von denen die meisten die Berge Psiloritis und Asterousia durchqueren. Auf Asterousia gibt es wunderschöne Wanderschluhten; die wichtigsten sind Agiofarago, Martsalo und Trafoulas. Aber die berühmteste ist die Schlucht Gařaris auf dem Berg Psiloritis, die den wundervollen Eichenwald von Rouvas durchquert. Andere Schluchten von Psiloritis sind die Schlucht von

Kroussonas, durch die der minoische Pfad zur Idäischen Grotte führt, die Schluchten Vromonero und Vorizano und die zwei kleinen Schluchten von Asites (Heiliger Charalambos und Heiliger Anton).





In der Nähe der Stadt Heraklion befinden sich die wilden Schluchten Karteros, Kounavi, Sylamos, Almyros und Venerato. Zudem finden wir an den westlichen Hängen der Berge von Lassithi die Schluchten von Roza, Ambelos, Apotypsi und von dem Fluss Aposelemis bei Hersonissos.

In der warmen und trockenen Region von Ostkreta trocknen die meisten Schluchten im Sommer aus, aber es gibt auch ein paar grüne Oasen wie die Schlucht Richtis mit ihrem eindrucksvollen Wasserfall. Im Gebirgsmassiv von Dikti befinden sich einige sehr eindrucksvolle Schluchten; die bekanntesten darunter sind Sarakina bei Mythi, Kritsa, Adrianos, Hansas bei Kalamafka und Havgas auf der Hochebene von Lassithi.

Einige noch eindrucksvollere Schluchten, meist von Pinienwäldern umgeben, befinden sich auf dem Berg Thrypti. Darunter sind die Schluchten von Pefki, Orino, Ahlia und Mylonas die beliebtesten. In der Gegend von Zakros dominiert die unheimliche Schlucht der Toten, die ihren Namen den minoischen Gräbern in den Höhlen ihrer Wände verdankt. Andere lokale Schluchten sind die trockenen Schluchten Katsounaki, Lamnoni, Agia Irini und Pervolakia. Im Gemeindebezirk

von Nord-Mirabello befinden sich einige weniger bekannte Schluchten, die ideal für leichtes Wandern sind, wie Kouroukoulos, Havgas bei Plaka und Skotini.

**Tipp**  
*Der Name der Provinz Sfakia kommt von dem Wort Sfax, das "Kluft" bedeutet. Also ist die wörtliche Bedeutung von Sfakia "das Land der Schluchten".*





### **Wasserfälle**

Auf dem zerküfteten Land von Kreta treffen Flüsse auf große Verwerfungen und steile Abstiege, während sie durch die Schluchten fließen und hunderte von kleinen und großen Wasserfällen bilden. Einige Wasserfälle sind selbst den

Einheimischen unbekannt, da die meisten von ihnen unsichtbar und in den unzugänglichen Schluchten verborgen sind. Die meisten davon haben Wasser von den ersten Monaten des Jahres an bis zum Ende des Frühlings.





Die berühmtesten Wasserfälle, mit Wasser das ganze Jahr hindurch, sind die Wasserfälle von Kourtalotis bei Plakias, Richtis bei Sitia und Mylonas bei Ierapetra. Eindrucksvolle Wasserfälle bilden sich im Winter entlang der großen Verwerfung von dem Bergmassiv Asterousia; der bekannteste ist der Wasserfall Lichnistis in Maridaki und der beeindruckende Wasserfall Ambas bei Paranympi. Eine große Zahl von Winterwasserfällen ist auch auf dem Berg Kedros zu finden; die bekanntesten sind Selinara, Gre Dafni und Rehtara. Die Schluchten von Kreta, die große Wasserfälle haben, können nur mit technischer Ausrüstung durchquert werden. Spezialisierte

Unternehmen der Insel bieten das geeignete Training für Canyoning. Zu den beliebtesten Schluchten von Kreta zählen die imposante Schlucht Ha, Tsoutsouras, Kalami, die Schlucht von Arvi (die nach einem 80 m hohen Wasserfall zu einem dunklen unterirdischen Fluss wird) und viele andere.

**Tipp**

**Der Wasserfall Mastoras an der Seite der Schlucht Ha ist 215 m hoch und damit der höchste Wasserfall in Griechenland.**









## Trekking

Der beste Weg um Kreta zu erforschen ist wohl, in abgelegenen Gegenden zu wandern, weit weg von den Orten, die man mit dem Auto erreichen kann, antiken Wege zu folgen, den herrlichen Duft der Kräuter in den Schluchten zu erkunden, auf die höchsten Berggipfel zu steigen und den Blick auf das tiefblaue Kretische und Libysche Meer am Horizont zu genießen.

Der Europäische Fernwanderweg E4 umfasst ein großes Netz von Wanderwegen von besonderem kulturellem, natürlichem und historischem Wert. Er ist von der Europäischen Wandervereinigung markiert und durchzieht die Insel von Kissamos bis Zakros. Die Wanderer haben die Gelegenheit, ein weites Spektrum von Landschaften mit großer Vielfalt zu erkunden. Außer dem E4 gibt es viele andere herrliche, kartierte Routen.

Ein großer Teil der Wanderwege befindet sich in Schutzgebieten. Das berühmteste davon ist der Nationalpark der Weißen Berge (Lefka Ori), einer der sieben Naturschutzgebiete Griechenlands, wo sich auch die Schlucht von Samaria befindet. Andere Schutzgebiete von besonderer Naturschönheit, wie die Natura-2000-Schutzgebiete, sind Dikti, Ida (Psiloritis), Kedros, Asterousia, Youtchas und Thripti, die Halbinseln Gramvousa, Rodopos und Sidero, alle Inseln um Kreta herum und besonders Orte wie Lafonissi, Georgiopolis, Cape Lithino, die felsige Küste westlich von Rethymnon usw.

Die Fans des Geo-Tourismus können außerdem neue Plätze entdecken, besonders nachdem Psiloritis und Sitia zu Geschützten Geoparks erklärt worden sind. Ziel solcher Projekte ist die Förderung solcher Gegenden und die Information darüber.

**Tipp**  
*Auf Kreta gibt es neun Bergsteiger- und Wandervereine, was von der Liebe der Kreter für die Natur zeugt.*





## Die unterirdische Welt

Die Existenz einer großen Zahl von Höhlen ist mit der zerklüfteten Landschaft von Kreta eng verbunden.

Menschen lebten in Höhlen vor Tausenden von Jahren, wie die prähistorischen Felsbilder in der Höhle Skordilakia bei Asfendou zeigen. Tatsächlich ist die heutige religiöse Tradition, dass es in Höhlen Kapellen gibt, eine Weiterentwicklung des Kultes von antiken Göttern in Höhlen.

Die Minoer verehrten anfangs ihre wichtigsten Gottheiten, wie die Göttin der Geburt, Eileithyia, in Höhlen. Später gaben sie als Ort der Geburt und der Erziehung des Götterkönigs Zeus die Höhlen des Berges Dikti oder des Berges Ida an, die sie auf diese Weise zu wichtigen religiösen Zentren umwandelten. In der byzantinischen Zeit beherbergten Höhlen, wo nach der Tradition Heilige wie der Heilige Paulus, der Heilige Gerasimos oder der Heilige Ioannis Xenos gelebt haben, wichtige Gemeinschaften von Asketen.

In den Höhlen von Kreta sind auch viele Seiten kretischer Geschichte geschrieben worden, wie die Märsaker in den Höhlen von Melidoni, Milatos, Krionerida und Tigani in Gramvousa.

Viele Höhlen haben eine große speläologische und ökologische Bedeutung. Höhlen mit reicher Dekoration, die dem Publikum zugänglich sind, sind die Höhle von Dikti bei Psychro, Gerontospilios bei Melidoni und Sfendoni bei Zoniana.





Außer den Höhlen von religiösem oder historischem Wert, besitzt Kreta mehr als 4.500 kartierte Höhlen und Dolinen, welche jedem erfahrenen Speläologen zugänglich sind, der ihre reiche Dekoration und Fauna bewundern möchte. Gegenden mit einer großen Zahl von Höhlen, ideal für die Freunde der Höhlen, sind der Berg Stroumboulas bei Heraklion, der Geopark von Sitia, der Geopark von Psiloritis und die Gegend Melidoni der Weißen Berge.

**Tipp**  
Die drei tiefsten, erforschten Dolinen Griechenlands befinden sich alle auf Kreta. Die tiefste von allen ist Gourgouthakas in den Weißen Bergen, die bis zu einer Tiefe von 1208 m erforscht worden ist.



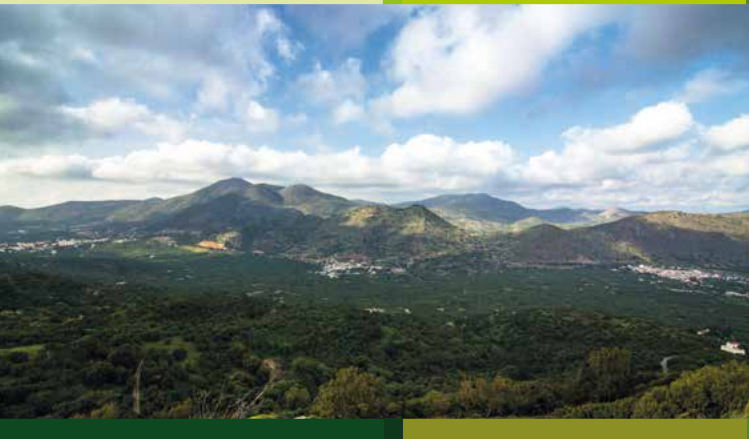


### Bewaldete Gebiete

Kreta war einst mit dichten Wäldern bedeckt, deshalb hießen seine Berge "Idea", was "bewaldet" bedeutet. Leider sind diese Wälder auf Grund von Abholzung, Überweidung und Bränden fast vollständig verschwunden. Trotzdem sind die wenigen verbliebenen Wälder einige der schönsten Landschaften von Kreta und typische Exemplare der mediterranen Vegetation, die früher die ganze Insel bedeckte.

Jede Gegend von Kreta hat ihre eigenen, charakteristischen Bäume. Die Provinzen Apokoronas und Sfakia sind mit Zypressen bedeckt, Thrypti hat hauptsächlich Kiefern, die Tiefebene im zentralen Kreta haben Erdbeerbäume, und die feuchten Gegenden von Kissamos sind mit Kastanienbäumen bedeckt, während es auf Dikti und den Weißen Bergen Eichen gibt.





Die wichtigsten Zypressenwälder befinden sich im Nationalpark der Weißen Berge, in Kroustas, in der Tiefebene von Apokoronas und in der waldreichen Provinz Kydonia. Der größte Eichenwald befindet sich in Rouvas auf Psiloritis und beherbergt seltene Tiere und Pflanzen, zu denen die endemische kretische Wildkatze und die Orchidee *Cephalanthera cuculata* gehören. Der Berg

Thripti, die östliche Dikti, Sfakia, das Gebirgsmassiv Asterousia und der südliche Psiloritis sind mit weiten Kiefernwäldern bedeckt. Außerdem sind die Kiefernwälder von Selakano, Vorizia und Kato Symi die größten Bienenzucht-Gebiete auf Kreta.

In verschiedenen Gegenden der Insel findet man auch Wälder mit besonderen Baumarten, wie die berühmten Dattelpalmenhaine der Strände von Vai und Preveli. Azilakodasos in der Nähe von Malia ist der größte Steineichenwald von Kreta, während in der Gegend Tris Ekkisies der größte einheimische Johannisbeerbrotwald von Europa zu finden ist.

**Tipp**  
*In der Antike war Kreta als das Land der Zypressen bekannt.*





### Lebendige Monumente

Entweder wegen ihrer enormen Dimensionen oder aufgrund von Legenden sind einige Bäume auf Kreta zum Naturdenkmal erklärt worden. Zu den berühmtesten gehören die immergrüne Platane des antiken Gortys, unter der Minos von Zeus mit Europa gezeugt wurde.

Viele von den Baum-Monumenten sind von dem griechischen Staat als Naturnomumente ausgewiesen. Einer davon ist der übergroße Weißdom vom antiken Zominthos. Manche anderen Bäume sind mit den Freiheits-

kämpfen der Kreter verbunden. Solche sind der große Baum von Mandalenis in Korfes, die Platane von Pente Parthenes im antiken Lappa und die Eiche von Ismael in Mathia. Antike Platanen findet man in Krassi, Vlatos und in den Klöstern vom Heiligen Georg Gorgolainis, vom Heiligen Ioannis in Gionas und Agioi Pateres in Azogyres.





Auf Kreta gibt es viele antike Olivenbäume, die von dem Verein der Ölbaumkultivierenden Gemeinden Kretas als Monumente ausgewiesen sind. Die ältesten Olivenbäume der Welt befinden sich in Azorías bei Kavoussi und Ano Vouves bei Chania. Die Zweige für die Kränze der Sieger des Marathonlaufs für Männer und Frauen

in den Olympischen Spielen von 2004 in Athen stammen aus diesen Bäumen. In Anissarakí bei Kandanos, sowie in Palea Roumata, Asomati, im antiken Eleftheria, in Genna, Lastros, Panassos, usw., finden wir ganze Haine mit antiken Olivenbäumen.

#### **Tipp**

**Die antike Myrte im Kloster von Paliani wird als heilig verehrt und am Feiertag von Panagia Mirtidiotissa gefeiert. Das wird als ein Überbleibsel der Baumverehrung im Rahmen der minoischen Religion angesehen.**





### Feuchtgebiete

Die Wasserressourcen von Kreta sind aufgrund seiner geografischen Lage und der Witterungsverhältnisse begrenzt. Dämme und künstliche Speicherbecken sind an verschiedenen Orten der Insel gebaut worden, um den steigenden Wasserbedarf zu decken. Nach ihrer Konstruktion wurden alle bald zu sehr wichtigen Feuchtgebieten, die die Artenvielfalt der Insel bereichern.

Der größte natürliche See von Kreta befindet sich in Koumas bei Georgiopolis; dort können Besucher von dem örtlichen Wachstum aus Vögel beobachten. Kleine, aber wichtige natürliche Seen, die das ganze Jahr lang Wasser haben, befinden sich auch in Tersanas bei Chania, in Mohos

und Thrapsano, während saisonabhängige kleine Seen in Orme, Parakalouri, Ziros, Omalos bei Viannos, Achendrias, Stroumboulas, auf verschiedenen Hochebenen der nördlichen Provinz Mirabello, Gergeri und an anderen Stellen zu finden sind. Stauseen, wo man Vögel beobachten kann, gibt es in Ayia bei Chania, in Votomos bei Zaros, an den großen Dämmen von Bramiana, Aposelemis, Faneromeni, Potami und den vielen kleinen Dämmen im Hinterland von Heraklion.





Flüsse und Feuchtgebiete, die große Populationen von Watvögeln beherbergen, gibt es ebenfalls an verschiedenen Stellen auf der Insel. Zu den bekanntesten gehören die Mündungen der Flüsse Aposelemis, Anapodaris, Almiros bei Gazi, Preveli, Platys, Almiros bei Agios Nikolaos, Kyliaris und die vier Flüsse von Georgioupolis. Sehr wichtig sind noch die Salinen

von Xerokambos, Gavdos, Chrissi und die Sumpfgebiete von Malia, Katalyki und Falassama.

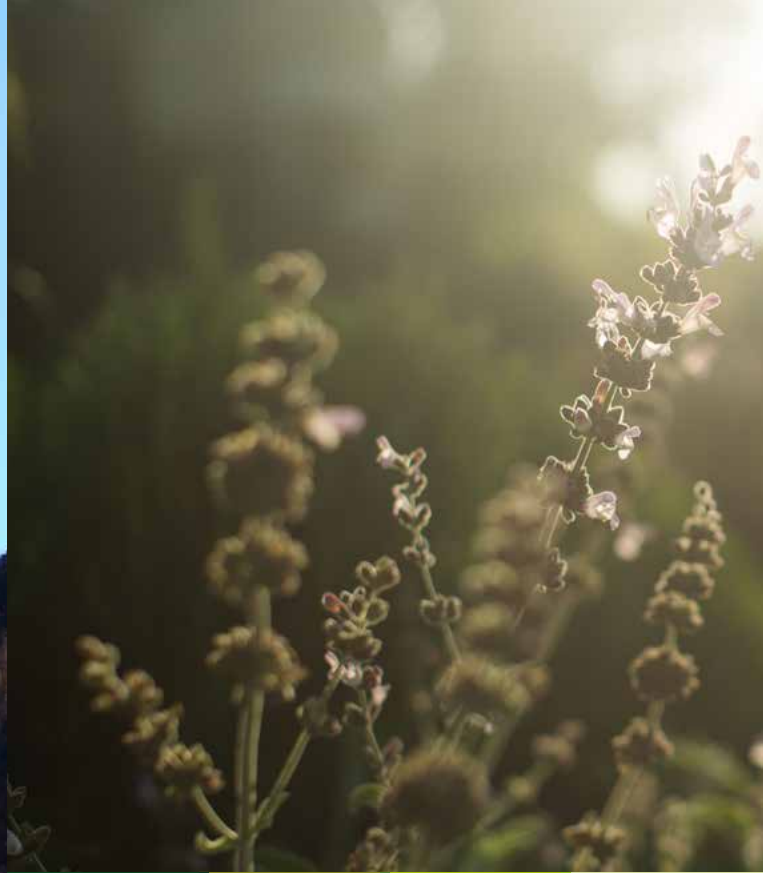
#### **Tipp**

***Das Beobachten von Vögeln in den kretischen Feuchtgebieten ist eine interessante Beschäftigung, speziell in der Zeit der Vogelwanderung, im Herbst und im Frühling.***









### **Sammelerfahrungen**

Der Geruch von geknetetem Teig und der Weinlese, landwirtschaftliche Tätigkeiten in Olivenhainen und Weingärten, Wandern durch die getünchten Straßen und die Dorfplätze, Stimmen von spielenden Kindern, blökende Tiere... Bilder, die heutzutage wie verblasste Erinnerungen wirken.

Aber der Besucher von Kreta kann noch mit dieser traditionellen Lebensweise in Kontakt kommen, wenn er in einem der ländlichen Dörfer oder in einem der vielen,

überall verstreuten Landhäuser des Agrotourismus wohnt, die ähnliche Erlebnisse bieten können. Die Unterkünfte des Agrotourismus und einige spezialisierte Unternehmen bieten Seminare für traditionelles Kochen, Backen, Brot kneten und das Sammeln von Gemüse, Kräutern, Pilzen, Schnecken und Trüffeln. Außerdem kann man an der Olivenemte, der Herstellung von Olivenöl, der Destillation von Raki, der Weinemte, der Herstellung von Honig, dem Gemüseanbau, dem Melken und der Herstellung von Molkereiprodukten, dem Halten von Haustieren, der Schafschur und anderen Tätigkeiten teilnehmen.









### Organisationen für die Natur

Die ökologische und umwelttechnische Bedeutung von Kreta ist das Hauptanliegen von vielen Organisationen der Insel. Jedes Jahr organisieren viele Vereine und Verbände Aktivitäten, die sich auf den Umweltschutz und

die Aufklärung der Öffentlichkeit beziehen. Der Schutz der Meeresschildkröte, die Reinigung von Feuchtgebieten, die Beobachtung von Vögeln, das Freilassen von Raubvögeln, Ausstellungen und Seminare sind einige der üblichsten Aktivitäten auf der Insel, die die Informierung und Sensibilisierung der Menschen zum Ziel haben.



Das Naturhistorische Museum der Universität von Kreta führt regelmäßig große Aktionen und Studien zur Naturgeschichte und Artenvielfalt der Insel durch, wobei es den Besuchern mit seinen reichen Ausstellungen ein einmaliges Erlebnis bietet.

Das Aquarium des Griechischen Zentrums für Meeresforschung "Thalassocosmos" ist bestens für das Kennenlernen der Meeresfauna und -flora geeignet. In 1,7 Millionen Liter Meereswasser leben ungefähr 200 mediterrane Arten, vom großen Hai bis zu den winzigen Seepferdchen. Kinder und Erwachsene lernen durch ständige Bildungsaktivitäten die magische Unterwasserwelt kennen. Es ist das größte Aquarium in Griechenland und eins der wichtigsten im Mittelmeer.







Es werden auch bedeutsame Anstrengungen unternommen, die Besucher über die örtlichen Gemeinschaften zu informieren. Auf der Hochebene von Omalos befindet sich das Informationszentrum über den Nationalpark der Weißen Berge und in der Schlucht von Samaria gibt es zwei Ausstellungen, die die menschliche Interaktion mit der Natur vor Ort aufzeigen.

**Tipp**  
**Seit 2004 gibt es in Kolimvari ein Museum, das den kretischen wilden Pflanzen gewidmet ist.**



